



MONTESSORI-OBERSCHULE POTSDAM
Schlüterstr. 2-4, 14471 Potsdam
fon 0331 289 8060 fax 0331 289 8061
info@potsdam-montessori.de
www.potsdam-montessori.de

Förderverein
der Montessori-Oberschule Potsdam
FOERDERT-UNS e.V.
Schlüterstr. 2-4
14471 Potsdam
info@foerdert-uns.de
www.foerdert-uns.de
MBS Konto-Nr.: 350 200 28 26
BLZ: 160 500 00

TERMINE

März 2018

- 7.3.2018 Fachkonferenzen
- 9.3.2018 Hospitationstag
- 14.3.2018 Schülerworkshop zur Oberstufe, 17.30-19.30 Uhr
- 16.3.2018 Schülerkonferenz
- 17.3.2018 Garteneinsatz, 11-14 Uhr
- 26.3.-6.4.2018 Osterferien

April 2018

- 9.4.2018 erster Schultag nach den Ferien
- 14.4.2018 Elterneinsatz am See
- 17.4.2018 Vera3 Mathematik
- 18.4.2018 LehrerInnenkonferenz, 14:45 Uhr in der Mensa
- 19.4.2018 Prüfung Jahrgang 10 Vera3 Deutsch Lesen
- 20.4.2018 Hospitationstag
- 24.4.2018 Vera3 Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- 30.4.2018 variabler Ferientag

ELTERNBRIEF

März-April 2018

Liebe Eltern,

der Februar ist die **Zeit der Anmeldungen** für die Schule. Sowohl für die erste als auch für die siebte und elfte Jahrgangsstufe müssen Eltern und Kinder ihre Entscheidungen treffen.

Als Montessori-Schulen können wir da nur freudvoll feststellen, dass wir in allen Bereichen sehr gut nachgefragt sind, und das im ersten Jahr mit zwei staatlichen Montessori-Schulen.

Für die ersten Klassen haben wir wieder über 80 Anmeldungen auf 46 Plätze. In der siebten Jahrgangsstufe haben 60 Kinder und ihre Eltern unsere Schule in Potsdam West im Erstwunsch gewählt. 80 % unserer Grundschulkinder bleiben auch in der Sekundarstufe. Damit sind fast alle Plätze belegt und wir können nur wenige Jungen und Mädchen von anderen Schulen aufnehmen. Auch die neue Montessori-Schule am Stern hat im ersten Jahr und ohne, dass es die Schule schon gibt, bereits sehr viele Anmeldungen im Erstwunsch. Diese große Zahl von Erstwünschen für das Montessori-Profil ist ein hervorragendes Ergebnis! Damit ist die Montessori-Pädagogik in Potsdam ebenso stark wie traditionell übernachgefragte Schulen. Auch die neue gymnasiale Oberstufe trifft auf großes Interesse bei vielen Jugendlichen, die auf neuen Wegen zum Abitur gehen wollen. Wir sind stolz und glücklich über dieses Ergebnis und danken Ihnen als Eltern, dass Sie sich so eindeutig zu unserer Pädagogik positionieren. Zusammen haben wir viel erreicht!

Eine zweite „Bewegung“ ereignet sich gerade an unserer Schule. Die ElternvertreterInnen haben mit den Elternforen zum **Umgang mit digitalen Medien** einen großen Diskussionsprozess ausgelöst. In bereits drei gemeinsamen Abenden haben wir viel über den aktuellen Stand der Forschung gelernt. Wir haben miteinander diskutiert und abgewogen, wie wir an unserer Schule und mit unseren pädagogischen Prinzipien die digitalen Medien handhaben wollen. Am 21. Februar war mit Herrn Uwe Buermann ein ausgewiesener Experte der Medienpädagogik an der Schule. In seinem Vortrag wurden einige Fragen noch einmal zugespitzt und in aller Deutlichkeit dargestellt. Medienkompetenz ist für Herrn Buermann zunächst einmal Medienabstinentz, was einen bewussten und selbstgesteuerten Umgang mit Medien bedeutet. Diese Fähigkeit ist durchaus nicht weit verbreitet. Wir haben gelernt, dass Eltern zu 100% für alle Aktionen, die ihre Kinder bis zum Alter von 16 Jahren an ihren Smartphones durchführen, verantwortlich sind, also What's App, facebook und Konsorten. Es gibt keinen Jugendschutz in den so genannten sozialen Medien. Digitale Fürsorge obliegt den Eltern und auch der Schule, was bedeutet, dass wir Erwachsenen für die Unversehrtheit unserer Kinder und Jugendlichen auch für ihren Schutz vor Bildern vollständig verantwortlich sind. In fünf Bundesländern ist die Kommunikation zwischen LehrerInnen und SchülerInnen über die „sozialen Medien“ bereits ministeriell verboten. Herr Buermann plädiert für die Smartphone freie Schule bei gleichzeitiger konsequenter und kreativer Schulung der Medienkompetenz der SchülerInnen und auch der LehrerInnen.

Es wurde noch einmal deutlich, wie passiv, konsumtiv und einheitlich die allermeisten Jugendlichen das Smartphone nutzen. Das viel benannte „Recherchieren“ bezieht sich meist auf die Suchmaschine „google“ und die Seiten von „wikipedia“. Wir haben die Datensammlung der großen Monopole (google, amazon, youtube, apple, spotify etc.) an erschreckenden Beispielen kennen gelernt. Alternative Seiten, Suchmaschinen und Kommunikationswege wurden aufgezeigt. Und wir haben gelernt, dass im Silicon Valley für die Kinder der Medienentwickler die Waldorf- und Montessori- Schulen aus dem Boden sprießen. In den Thinktanks der Welt ist längst klar, dass übermäßiger Medien / Smartphonegebrauch Konzentration, Kreativität und Emotionalität einschränken

oder sogar zerstören. Auch die „CEO“ von Sony schicken ihre Kinder in Internate in die Schweiz, wo sie in der Natur

leben und arbeiten und wöchentlich eine Stunde mit den Medien umgehen dürfen. Wir sind jetzt noch aufmerksamer in diesem Thema. In den nächsten Wochen wollen wir in allen Gremien und in Thementagen unser Medienkonzept schärfen und dann zur Abstimmung bringen. Ziel ist ein neuer Handlungsrahmen, der dann für alle verbindlich ist.

Auf der Schwelle vom Winter zum Frühjahr haben wir auch in diesem Jahr wieder **Fasching** gefeiert.

Die Lerngruppen der Jahrgangsstufen 1/2/3 haben sich unter dem Motto „Märchen“ verkleidet. Viele Zwerge, Drachen, Prinzen*innen, Froschkönige und Hexen sorgten für ein großes Vergnügen. In den Lerngruppen 4/5/6 sind die Kinder in ihre selbstgewählten Rollen geschlüpft. Nach dem Spielen und Essen in den Lerngruppen trafen sich die Kinder zu einer großen Polonaise in der Turnhalle. Anschließend haben alle nach stimmungsvoller Musik ausgelassen und wild getanzt und so den Faschingstag ausklingen lassen.

In der Sekundarstufe feierten die Jugendlichen in 9/10 Fasching zum Thema „Zwanziger Jahre“. Alle SchülerInnen und LehrerInnen verkleideten sich im Stil dieser Zeit. Es gab interessante Angebote, die sich die Jugendlichen selbst organisierten; ein Fotostudio, einen Tanzraum für Charleston, ein Spielcasino mit Bar und ein schwarz-weiß Kino für Stummfilme. Alle genossen die außergewöhnlich schöne Atmosphäre.

Um die **Osterzeit** herum haben die Dörfer einige Überraschungen für die Kinder geplant, an deren Vorbereitung die Kinder und Jugendlichen mitwirken. Im **Dorf Musik** sind gemeinsame Spiele im Wald für den 27.04.18 geplant, die die Lerngruppen selbst organisieren. *Alle Dorfkinder und –jugendlichen des Dorfes Werkstatt treffen sich zu gemeinsamen **Sportspielen**. Das **Frühlingsfest** des Dorfes Bibliothek findet am Mittwoch, den 21.03., vormittags statt. Die Kinder und Jugendlichen bereiten gemeinsam das Fest vor und frühstücken und feiern dann gemeinsam auf dem Schulhof. Sie wollen eine Rallye machen, basteln, Ostereier anmalen, sich vorlesen lassen und vieles mehr.*

Nach den kalten Wochen steigen jetzt die Temperaturen wieder. Wie auch am Schlänitzsee (14.4.2018) haben wir einen **Frühjahrsinsatz** am 17. März 2018 von 11.00 bis 14.00 Uhr auf unserem Schulgelände geplant. Hierzu möchten wir Sie schon heute recht herzlich einladen. Es gibt viel zu tun auf dem weitläufigen Schulgelände: Rindenmulch verteilen, harken, graben, pflanzen, den Kompost umsetzen, die Hochbeete mit Erde füllen und weiter am Teich arbeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und fröhliche Osterfeiertage.

Schulleitung und Kollegium der Montessori-Oberschule Potsdam

Online-Befragung

Seit dem letzten Schuljahr ist unsere Schule „Schule für gemeinsames Lernen“. Wir SchulleiterInnen und LehrerInnen nehmen an Fortbildungen zum Thema Inklusion teil, da wir uns auch in diesem Bereich immer weiter entwickeln möchten. Um für diese Weiterarbeit eine gute Grundlage zu haben, führen wir im Moment eine Online-Befragung zu diesem Thema unter allen Eltern, LehrerInnen und allen SchülerInnen der Sekundarstufe durch. Die Schulkonferenz hat dem zugestimmt.

Die Befragung wurde vom Institut für Schulqualität entwickelt und wird auch durch dieses ausgewertet. Die Teilnahme ist anonym. Es geht uns darum zu erfahren, wie Sie als Eltern Inklusion an der Montessori-Schule wahrnehmen, und zwar in Bezug auf unser Leitbild, unsere Schulkultur, das Schulmanagement, die Kooperation und Koordination sowie die Diagnostik und Leistungsbewertung. Wir bitten Sie, bis Sonntag, 11.03.18, an der Umfrage teilzunehmen. Dazu gehen Sie auf folgende Internetseite: www.sep-schule.isq-bb.de. Mit der aufgeführten TAN - Nummer melden Sie sich an und können dann die Befragung durchführen. Über die Ergebnisse der Umfrage werden wir Sie im Anschluss informieren. Im Voraus schon einmal vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Kopfläuse

Heutzutage tauchen **Kopfläuse** regelmäßig in Kindergärten und Schulen auf. Vorbeugen können Sie aber Läuse kaum. Es ist bis heute nicht bekannt, warum bestimmte Menschen betroffen sind und andere nicht. In der Regel können Sie die Behandlung der Kopfläuse selbst durchführen. Behandeln Sie Ihr Kind mit einem wirksamen Mittel und es kann am nächsten Tag wieder die Schule besuchen. Über die ElternvertreterInnen Ihrer Klassen erhalten Sie per Mail eine ausführliche Handlungsanweisung des Gesundheitsamtes.